

Onkologie im Dialog

Dokumentation in der Onkologie

Priv. Doz. Dr. Uwe Torsten, KKR-BB

Ziele des Nationalen Krebsplans umsetzen

- Handlungsfeld 2: Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung,
Ziele 4 bis 9
- Handlungsfeld 3: Sicherstellung
Ziel 10
- Handlungsfeld 4: Stärkung der Patientenorientierung

- KKR-BB

2008 Nationaler Krebsplan:

durch KKR flächendeckend systematische und einheitliche Datenerfassung
valide Aussagen über Auftreten, Behandlung und Verlauf von Tumor-
erkrankungen

2013 Krebsfrüherkennungs- und registergesetz (KFRG)

Verpflichtung für alle Bundesländer zur Einrichtung von KKR,
§ 65 c SGB V

- KKR-Ziele

Leitliniengerechte Versorgung von Krebspatienten

Beurteilung der Qualität der individuellen Krebstherapie

Förderung der interdisziplinären und patientenbezogenen Zusammenarbeit

Erkennen und Beseitigung von Qualitätsdefiziten in der onkologischen Versorgung

- Epidemiologische Krebsregister:
 - Bevölkerungsbezogene Analyse
-
- KKR
 - Behandlungsorientierte Analyse

- KKR-BB

Geforderte 43 Förderkriterien

Brandenburg: Seit 1992 epidemiologisches Krebsregister mit Weiterführung der Datensammlung des bereits 1952/53 gegründeten Krebsregisters der DDR.

Grundlage war die zwischen den fünf Trägervereinen der klinischen Krebsregister in Brandenburg, dem Tumorzentrum Brandenburg e. V., den gesetzlichen Krankenkassen, den fünf onkologischen Schwerpunktkrankenhäusern und dem Land geschlossene und zum 1. Januar 1995 in Kraft getretene Vereinbarung zur Regelung der onkologischen Nachsorge.

In Berlin übernahmen die fünf Register bis 2016 keine flächendeckende klinische Krebsregistrierung

- **KKR-BB**

2. Gemeinsame Qualitätskonferenz des Klinischen Krebsregisters für Brandenburg und Berlin am Mittwoch, den 04.12.2019

Thema: Qualität der onkologischen Versorgung anhand von Registerdaten

Jahresbericht 2018, Klinisches Krebsregister Brandenburg – Berlin Berichtsjahre 2008 bis 2017

CCC – Netzwerk der Deutschen Krebshilfe

- **Digitale Dokumentation**
- Arbeitsgruppe „Digitale Onkologie“
- Ziele: bundesweite Harmonisierung, Präzisierung und Ressourcenplanung der onkologischen Dokumentation
- Mitwirkung an Konzepten zur Darstellung der Datenqualität und Ergebnisqualität
- Förderung der Vernetzung der Spitzenzentren mit dem klinischen Krebsregistern
- Vernetzung der Spitzenzentren untereinander und mit onkologischen Netzwerkpartnern, Förderung von Synergien zwischen den Netzwerkpartnern
- Aktive Mitgestaltung des strukturellen, technischen, administrativen und datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen für Kooperation und Interoperabilität
- Daten durch Definition von Schnittstellen und Standards für Datenformate und Auswertungen integrieren
- Entwicklung zentrumsübergreifender Modellprojekte im onkologischen Netzwerk

Rasant zunehmender Dokumentationsaufwand

- Notwendigkeit der longitudinalen und horizontalen Dokumentation wie auch der Leitlinienkonformität und Qualitätskontrolle
- Realität: Dokumentation großer Datenmengen, mehrfach in unterschiedlichen Systemen
- Folge: Mehrfach-Erfassungen dieser zu dokumentierenden Daten
- Notwendigkeit: Digitalisierung, Normierung bzw. Zentralisierung der Dokumentation, wie sie im Rahmen des Nationalen Krebsplans auch gefordert werden